

**ANFRAGE** von Céline Widmer (SP, Zürich), Angelo Barrile (SP, Zürich) und Daniel Frei (SP, Niederhasli)

betreffend Zukunft Kasernenareal

Entgegen seiner Versprechung, das gesamte Kasernenareal frei zu machen, teilte der Regierungsrat im Juni 2014 mit, dass die Polizeikaserne auf dem Kasernenareal auch nach dem Bezug des Polizei- und Justizzentrums (PJZ) weiterhin polizeilich genutzt wird (RRB 645/2014).

Der Kanton und die Stadt führen gemeinsam ein partizipatives Verfahren für die Zukunft des Kasernenareals durch. Während des laufenden Verfahrens wurden die Stadt und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Kanton übergeben, der im Alleingang über den Verbleib der Kantonspolizei im Kasernenareal entschied.

Aus dem bisherigen Mitwirkungsprozess ging klar hervor, dass die öffentliche Nutzung der ganzen Kasernenwiese als stadtteilverbindender Freiraum ein zentrales Anliegen der Bevölkerung ist. Der Regierungsrat hat ausdrücklich festgehalten, dass das Polizeigefängnis mit dem Bezug des PJZ abgerissen wird. Der Stadtrat verlängerte die Bewilligung des 1994 für fünf Jahre geplanten Provisoriums bereits drei Mal. Die aktuelle befristete Bewilligung gilt bis 31. Dezember 2016. Der Stadtrat hat in einer Antwort auf eine Schriftliche Anfrage (GR Nr. 2014/206) betont, dass er sich offen lasse, ob er die Bewilligung für das provisorische Polizeigefängnis nochmals verlängern will.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann rechnet der Regierungsrat mit der Inbetriebnahme des Polizeigefängnisses im PJZ?
2. Wird das Provisorische Polizeigefängnis tatsächlich bis zur Eröffnung des PJZ gebraucht?
3. Wie wird der Regierungsrat vorgehen, wenn die Bewilligung für das Provisorische Polizeigefängnis nicht mehr verlängert wird? Prüft der Regierungsrat mögliche Alternativen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, welche?
4. Warum wurden die Stadt und die Teilnehmenden des Prozesses «Zukunft Kasernenareal» nicht informiert, dass die Polizeikaserne nicht mehr Teil des Planungsprozesses ist?
5. Warum wurde die Frage nach dem Verbleib eines Teils der polizeilichen Nutzungen im Kasernenareal nicht in den Prozess des Beteiligungsverfahrens mit einbezogen?
6. Gäbe es nicht eine günstigere Mietlösung in der Nähe des PJZ für die Führungsbereiche der Kantonspolizei, die nun in der Polizeikaserne verbleiben sollen? Wurden die tatsächlichen Kosten abgeklärt und wie sieht ein Kostenvergleich aus?
7. Warum soll gerade die Führung der Kantonspolizei nicht ins PJZ einziehen, obwohl dies ein zentrales Anliegen bei der Planung des PJZ war?
8. Was passiert mit den Parkplätzen bei der Polizeikaserne?

Céline Widmer  
Angelo Barrile  
Daniel Frei